

Zeitschrift: Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes der Eidg. Tech. Hochschule, Stiftung Rübel, in Zürich

Herausgeber: Geobotanisches Institut, Stiftung Rübel (Zürich)

Band: 102 (1988)

Artikel: Vegetation und Standort von Schwinggrasen in der Schweiz =
Vegetation and site conditions of floating mats in Switzerland

Autor: Zimmerli, Stephan

Vorwort: Vorwort

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-308909>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VORWORT

Die vorliegende Arbeit entstand am Geobotanischen Institut der ETH Zürich unter der Leitung der Herren Prof. Dr. F. Klötzli und Prof. Dr. E. Landolt. Die Feldarbeiten wurden im Sommer der Jahre 1984-1986 durchgeführt. Parallel dazu wurde das Inventar der Schwingrasen der Schweiz erstellt.

Mein erster Dank gilt Herrn Prof. Dr. F. Klötzli, der meinen Hang zu Mooren sowie mein Interesse an einer naturschutzrelevanten Arbeit erkannte und mir das Projekt "Schwingrasen" übertrug. Er führte mich in den Problemkreis ein und beriet mich vor allem in pflanzensoziologischen Fragen. Herrn Prof. Dr. E. Landolt verdanke ich meinen Aufenthalt am Geobotanischen Institut.

Meiner Vorgängerin Frau P. A. Hinz danke ich für das Überlassen von Material, insbesondere einer umfassenden Literaturkartei. Zusammen mit Herrn M. Lanfranchi sammelte ich im Sommer 1984 die ersten Erfahrungen bei standortkundlichen Untersuchungen in Schwingrasenkomplexen. Ihm möchte ich speziell für die Entwicklung des Probenahmesystems und für eingehende gemeinsame Fachdiskussionen danken.

Ganz besonderen Dank verdient Herr Dr. H. Huber für die mikroskopische Bestimmung der über 400 Torfmoosproben. Herrn Dr. E. Urmi sei für die Bestimmung der Lebermoose gedankt. Frau I. Wildi führte mich in die Bestimmung der Torfmoose ein und Fachkollegen des Systematisch-Geobotanischen Instituts der Universität Bern waren mir bei der Bestimmung einiger kritischer Sippen der Braunmoose behilflich. Auch ihnen sei gedankt.

Den Herren A. Grünig, Dr. L. Vetterli und Dr. O. Wildi sei an dieser Stelle für das Überlassen von Ortsangaben aus dem Inventar der Hoch- und Übergangsmoore der Schweiz gedankt. Herrn Dr. T. Dalang danke ich für die Auswertung von Daten aus dem Inventar der Schwingrasen der Schweiz, die teilweise in die vorliegende Arbeit einfließen.

Herr E. Schäffer zeigte viel Verständnis, Flexibilität und Einsatz während der Feldarbeit im Sommer 1986. Zudem leitete er kompetent die Laboranalysen. Ihm gebührt ein besonderer Dank. Frau K. Rentsch und Herr M. Hofbauer halfen im Labor. Auch ihnen sei für die exakte Mitarbeit gedankt.

Frau A. Hegi und Herr R. Graf waren stets hilfsbereit bei der Lösung der vielen kleinen organisatorischen und technischen Probleme. Ihnen und allen hier unerwähnt bleibenden Mitarbeitern des Geobotanischen Institutes der ETH

Zürich, die zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen haben, sei herzlich gedankt.

Herrn Dr. M. Schütz danke ich für die kritische Durchsicht des Manuskripts und Frau A. Honegger für Hinweise zum Layout. Frau Prof. Dr. K. M. Urbanska half mir bei der Übersetzung der Zusammenfassung ins Englische, wofür ich mich herzlich bedanken möchte.

Die Durchführung der Untersuchungen wurde in verdankenswerter Weise durch einen Kredit des Bundesamtes für Forstwesen und Landschaftsschutz, BFL, ermöglicht .